

**Worte von Kardinal Walter Kasper**  
**zur Aktion Lauf- und Ge(h)bet für Europa**

Lauf- und Ge(h)bet sind eine alte christliche, genau genommen eine schon alttestamentliche Tradition, die sich auch in vielen anderen Religionen findet. Sich auf den Weg machen und dabei beten ist eine gute Umschreibung für die älteren Worte pilgern und wallfahren. Dass wir dabei auch laufen müssen, um den Siegeskranz zu erringen, hat uns schon der Apostel Paulus auf den Weg gegeben (1 Kor 9,24). Er hat von sich selbst gesagt, er habe den Lauf vollendet (2 Tim 4,7) und uns gemahnt „Lasset uns mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen“ (Hebr 12,1).

Urbild solcher Wanderschaft ist Abraham, der Vater des Glaubens. Der Zug des Volkes Israel vierzig Jahre durch die Wüste, die Wallfahrten nach Jerusalem, denen sich Jesus schon in seiner Jugend und dann in seinem weiteren irdischen Leben angeschlossen hat, sind wichtige Stationen und Zeugnisse dieser Tradition.

Die Wallfahrtswege nach Rom und nach Santiago di Compostela, die kreuz und quer durch Europa gehen, haben Europa zusammengeführt. Dort haben sich Menschen unterschiedlicher Nation, Kultur und Sprache getroffen und sich als Christen, das heißt als eine gemeinsame Familie von Brüdern und Schwestern kennen gelernt. Auf diesen Pilgerwegen ist das gemeinsame europäische Bewusstsein entstanden und gewachsen.

Nach der europäischen Katastrophe des Zweiten Weltkriegs haben sich die europäischen Völker neu auf ihre Gemeinsamkeit besonnen. So ist Europa mitten in einer Welt, die nach wie vor voller Konflikte ist, zu einer Zone des Friedens geworden. Die gegenwärtige Corona-Krise ist eine Herausforderung diese Gemeinsamkeit durch Gebet und tätige Solidarität neu zu festigen und das gemeinsame europäische Haus neu zu bestellen.

Die Klöster der Söhne und Töchter des hl. Benedikt waren in der Geschichte immer auch Wallfahrtszentren, gastfreundlich offen für Fremde und Keimzellen europäischer Kultur. Der hl. Benedikt gilt darum als Vater und als Patron Europas. Oberschwaben und dabei Ochsenhausen ist besonders reich mit diesem benediktinischen Erbe gesegnet. Dieses Erbe verpflichtet.

Ich grüße alle, die geistlich mit Benedikt und seiner Regel unterwegs sind, den virtuellen wie und auch den realen Wanderern und Läufern auf diesen Wegen und wünsche ihnen Gottes reichen Segen. Mögen sie ein Segen sein für Europa in dieser entscheidenden Phase seiner Geschichte.

Am Fest des hl. Augustinus, des Lehrmeisters Europas, dem 28. August 2020.

+ *Kardinal Walter Kasper, Rom*

